

Katholische Pfarrgemeinden

Heilig Kreuz Bensheim-Auerbach
Weserstraße 3, 64625 Bensheim

St. Laurentius Bensheim
Hagenstraße 22, 64625 Bensheim



Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 15.05.2019

Ort: Pfarrzentrum Heilig Kreuz	Beginn: 20.05 Uhr	Ende: 22.00 Uhr
Sitzungsleitung: Christine Demtröder	Protokoll: Melanie Ott	
	Begrüßung und Geistlicher Impuls Frau Demtröder liest das „Gebet zum Pastoralen Weg“.	
TOP 1	Protokoll der letzten Sitzung Das Protokoll der vergangenen Sitzung wird ohne Änderungen angenommen.	
TOP 2	Rückblick und Kurzberichte Osterfeiertage: <ul style="list-style-type: none">- positive Rückmeldungen über die morgendliche Auferstehungsfeier aus beiden Gemeinden- für Familien und ältere Gemeindemitglieder ist der Gottesdienst am Morgen evtl. zu früh- für die nächsten zwei Jahre wird das Konzept beibehalten: 2020 Auferstehungsfeier abends in Hl. Kreuz und morgens in St. Laurentius, 2021 abends in St. Laurentius und morgens in Hl. Kreuz- mögliche Vision für die Zukunft: eine gemeinsame Auferstehungsfeier Gottesdienstwerkstatt am 04.05.19: <ul style="list-style-type: none">- 20 Teilnehmer- Folgetermin am 31.08.19 in Heilig Kreuz → die Einladung mit Themenauswahl wird an die breite Masse erfolgen	
TOP 3	Der Pastorale Weg im Bistum Mainz Dr. Ursula Stroth, Gemeindemitglied in Hl. Kreuz und beruflich Referentin der Koordinationsstelle für den Pastoralen Weg im Bistum Mainz, stellt die Kernpunkte des bevorstehenden Veränderungsprozesses im Bistum vor. Im Folgenden eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte: Grundgedanken: <ul style="list-style-type: none">- pastoraler Leitgedanke: „Eine Kirche, die teilt“ als Vision für Weiterentwicklung- vier Dimensionen einer Kirche, die teilt: Leben teilen, Glauben teilen, Verantwortung teilen, Ressourcen teilen	

- bevorstehende Herausforderung ist es, den **veränderten Bedürfnissen der Gesellschaft** zu begegnen und damit einhergehend den **Auftrag der Kirche** neu zu definieren, während jedoch **weniger Ressourcen** (personell, finanziell, etc.) vorhanden sind
- **Schwerpunkt Sozialpastoral:** Kirche muss für Menschen da sein, die „in Not sind“ und ihr diakonisches Handeln stärken; Zielgruppen sind Arme, die Jugend, Familien und ältere Menschen
- **3 Phasen der Pastoralen Weges**, der von einem geistlichen Prozess begleitet wird (z.B. in Form des Hirtenbriefes)
 1. Entwicklung eines pastoralen Konzepts in den Dekanaten (bis Sommer 2021)
 2. Weiterentwicklung der Konzepte für die neuen Pastoralräume
 3. Pfarreientwicklungsprozesse

Phase 1 im Dekanat Bergstraße-Mitte:

- Phase 1 hat bereits begonnen, aus den Erfahrungen in den Gemeinden soll ein Konzept für das Dekanat Bergstraße-Mitte erarbeitet werden; hierfür wird eine **Dekanats-Projektteam** gebildet werden, das sich aus Vertretern der Gemeinden und Vertretern anderer relevanter Gruppen zusammensetzen soll (bspw. der Caritas, aber auch der Stadt, der Ökumene o.Ä.)
- wichtig ist hierbei, den **eigenen Sozialraum** (z.B. Auerbach) mit seinen Bedürfnissen, Menschen, Ressourcen, etc. kennenzulernen
- aufgrund der abnehmenden Mitgliederzahl in der kath. Kirche ist es notwendig, **größere Einheiten/Pastoralräume** zu bilden → sollte als Chance wahrgenommen werden, da Dinge ermöglicht werden können, die am einzelnen Kirchort nicht möglich sind
 - wichtig ist die Unterscheidung von **Pfarreien als übergeordneten Einheiten** und Gemeinden als einem Teil dieser Einheit
 - die **Pfarrei ist ein Netzwerk**, eine Gemeinschaft von Gemeinschaften, das sowohl Gemeinden als auch andere Kirchorte (z.B. Kitas, Ordensgemeinschaften) verbindet
 - Herausforderung dieser Entwicklung: Ermöglichen einer lebendigen Kirche vor Ort vs. Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Kirchorten
- weiterhin soll es zu einer **Verwaltungsentlastung** für die Pfarreien kommen (z.B. Verwaltungsfachkräfte, veränderte Trägerschaft der Kitas)
- als verbindliche Orientierung sind **3 Pfarreien** für das Dekanat vorgesehen
- pastorale Personalplanung: Personalrückgang von 40% bis 2030; für die Gemeinde-seelsorge im Dekanat bedeutet das einen Rückgang von derzeit 19 Stellen auf ca. 11 Stellen
- es müssen **neue Leitungsmodelle** für Pfarreien und Kirchorte entwickelt werden: eine Pfarrei darf kirchenrechtlich nur von einem Priester geleitet werden, aber eine Gemeinde könnte bspw. auch ehrenamtlich geführt werden
 - ein Pfarreirat und ein Verwaltungsrat für jede Pfarrei
 - Substrukturen (z.B. Ortsausschüsse)
- Thema **Gebäudeentwicklung** (Kirchen, Gemeindehäuser, Pfarrhäuser, Kitas): perspektivisch kann nur die Hälfte der Gebäude durch das Bistum finanziert werden,

	<p>jedoch ist es möglich, die Gebäude aus eigener Kraft der Gemeinde oder durch Kooperation mit anderen Organisationen (z.B. der Stadt oder Schulen) zu erhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herausforderung: Ausgleich zwischen pastoralen Zielen und nachlassenden finanziellen Ressourcen <p>→ Wichtig ist nicht zu vergessen, dass es bei allen strukturellen Fragen auch ein geistlicher Prozess ist</p> <p>→ Wie können und wie wollen wir heute und 2030 unser Christsein leben?</p> <p style="padding-left: 20px;">→ Für wen sind wir Kirche, was ist unser Auftrag?</p> <p>Mögliche Fragestellung für uns: Müssen/Sollten während des Prozesses in den kommenden beiden Jahren alle Gremien (z.B. der PGR) aufrechterhalten werden oder könnte es sinnvoll sein, um der größeren Sache Willen Ressourcen freizusetzen?</p> <p>ausführliche Informationen: https://bistummainz.de/pastoraler-weg/</p>
<p>TOP 4</p>	<p>PGR-Wahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwierigkeit: die Statuten des Bistums sind noch nicht an die veränderten Strukturen angepasst (z.B. den Gesamt-PGR einer Pfarrgruppe) - Abstimmung des Gremiums über einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat in der kommenden Legislaturperiode <ul style="list-style-type: none"> o beide Pfarrgemeinderäte stimmen einstimmig dafür o Frau Demtröder wird einen erneuten Antrag über einen Gesamt-Pfarrgemeinderat an das Bistum Mainz vorbereiten - Abstimmung über eine separate Wahlliste für die jeweiligen Gemeinden Hl. Kreuz und St. Laurentius (statt einer gemeinsamen für beide Gemeinden) <ul style="list-style-type: none"> o 14 Ja-Stimmen o 1 Enthaltung - Abstimmung darüber, ob der Jugendvertreter von einer Jugendversammlung als stimmberechtigtes Mitglied in der PGR gewählt werden soll (statt über die Wahlliste) <ul style="list-style-type: none"> o einstimmige Entscheidung dafür o stimmberechtigt sind Gemeindemitglieder von 9-27 Jahren o es können zwei Jugendvertreter pro Gemeinde gewählt werden o in St. Laurentius findet die Wahl zum Jugendvertreter am 13.09.19 statt - Abstimmung darüber, ob pro Gemeinde 5 Mitglieder in den Pfarrgemeinderat gewählt werden <ul style="list-style-type: none"> o einstimmige Entscheidung dafür - insgesamt wird sich der Pfarrgemeinderat also aus je 5 über die Wahlliste gewählten Kandidaten und je 1-2 über die Jugendversammlung gewählten Mitgliedern pro Gemeinde zusammensetzen, d.h. insgesamt 12-14 ehrenamtliche Mitglieder, sofern dem Antrag so zugestimmt wird. - Aufforderung an alle derzeitigen Räte, Kandidaten für die Wahl zu suchen!
<p>TOP 5</p>	<p>Verschiedenes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jugendgottesdienst in St. Laurentius am 15.06.19 um 18 Uhr zum Thema Mobbing und Vorurteile

- | | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">- Sommerfest der Räte am 14.06.19 ab 19 Uhr, um eine schriftliche <u>Zu- oder Absage</u> wird gebeten- Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst vor der nächsten PGR-Sitzung an Maria Himmelfahrt (Gottesdienstbeginn 19 Uhr) |
| | <p>nächste Sitzung: 15.08.19, 20 Uhr im Pfarrzentrum von St. Laurentius</p> |